



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

37. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 22. Mai 2024

Tagesordnung

- I. Beschluss der Tagesordnung
- II. Bestätigung des Protokolls der 36. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 31. Januar 2024
- III. Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre
- IV. Institutsberichte
- V. Erfahrungsaustausch zum Bewerbungs- und Zulassungsverfahren
- VI. Beratungsangebote und Anlaufstellen in Konfliktsituationen
- VII. Verschiedenes



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Protokoll der 37. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium (KLS) der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät am 22. Mai 2024, 9-11 Uhr

Teilnehmer:innen

Prof. Dr. Brigitta Kuster	Statusgruppe Hochschullehrer:innen
Prof. Dr. Silvia Kutscher	Statusgruppe Hochschullehrer:innen
Prof. Dr. Katja Schmitt	Statusgruppe Hochschullehrer:innen
Dr. Holger Brohm	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Sarah Holz	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
PD Dr. Henrik Lebuhn	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Norma Osterberg-Kaufmann	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Ullrich Scheideler	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Denise Wilde	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Katharina Fischer	Statusgruppe Studierende
Jessica Paul	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV, Protokoll
Susanne Spintig	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV
Cornelia Weigt	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV

Gäste

Katharina Haß	Referentin für Studium und Lehre
Stefanie Nick	Referentin für Studium und Lehre
Lisa Niendorf	Statusgruppe Studierende
Eric Stephan	Sachbearbeiter Studium und Lehre
Eva-Maria Voigt	Bereichsleitung Studium und Lehre

Inhalt

I.	Beschluss der Tagesordnung	3
II.	Bestätigung des Protokolls der 36. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 31. Januar 2024.....	3
III.	Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre	3
IV.	Institutsberichte	8
V.	Erfahrungsaustausch zum Bewerbungs- und Zulassungsverfahren	8
VI.	Beratungsangebote und Anlaufstellen in Konfliktsituationen	9
VII.	Verschiedenes	10

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

I. Beschluss der Tagesordnung

Silvia Kutscher eröffnet die Sitzung. Es gibt keine Ergänzungswünsche zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

II. Bestätigung des Protokolls der 36. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 31. Januar 2024

Das vorläufige Protokoll der Sitzung am 31. Januar 2024 wurde am 15. März 2024 und nochmals zusammen mit der Einladung am 15. Mai 2024 per E-Mail verschickt. Es steht zudem auch im moodle-Kurs der KLS zur Verfügung.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

III. Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre

KLS-Geschäftsstelle

Jessica Paul wird vorübergehend die Aufgaben in der KLS-Geschäftsstelle übernehmen und führt heute Protokoll. Die Mitglieder haben die Einladung von ihr erhalten. Eric Stephan ist weiterhin im Bereich tätig und übernimmt derzeit andere Aufgaben.

Nächste Sitzung der KLS am 3. Juli

Da Silvia Kutscher aufgrund einer Begehung im Rahmen eines Akkreditierungsverfahrens an der Sitzung am 3. Juli leider nicht teilnehmen kann, wird Ben Luis Hertrampf die Sitzung freundlicherweise leiten. Herzlichen Dank an Herrn Hertrampf. Thema der Sitzung wird in erster Linie das Lehrangebot für das Wintersemester 2024/25 sein.

Tag der Lehre am 27. Juni 2024

Der Tag der Lehre des Vizepräsidenten für Lehre und Studium findet am 27. Juni 2024 statt und wird in diesem Jahr zum Thema "Internationales Lehren und Lernen" stattfinden. Der Nachmittag ist ein dies academicus (ab 13 Uhr). Neben einem zentralen Rahmenprogramm ist ein Zeitfenster für dezentrale Veranstaltungen vorgesehen.

In einem zentralen Festakt wird an diesem Tag auch der Preis für gute Lehre verliehen. Mehrere Lehrveranstaltungen der KSBF sind erneut in die engere Wahl für die Preisverleihung aufgenommen worden.

Plagiatssoftware

Der Vizepräsident für Lehre und Studium berichtete im Jour Fixe der Studiendekan:innen am 8. Mai 2024 über den Stand zur Einführung einer Plagiatssoftware an der HU.

Die Plagiatssoftware Oxsico ist zentral beschafft worden und befindet sich zurzeit im Mitbestimmungsverfahren der Personalräte (gemäß IT-Rahmendienstvereinbarung). Dieses soll in Kürze abgeschlossen sein.

Parallel dazu finden bereits erste Überlegungen des CMS statt, wie die Plagiatssoftware bestmöglich in das bestehende System eingebunden werden kann und welche Statusgruppen welchen Zugriff erhalten. Sobald die Plagiatssoftware zur Nutzung freigegeben ist, wird das Studiendekanat die Institute informieren.

Für einen Einsatz im Bereich Studium und Prüfungen müssen voraussichtlich noch einige rechtliche Fragen geklärt und zentrale Regelungen getroffen werden.

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Fakultätspreis für gute Lehre

Wie in der letzten Sitzung vereinbart, erstellt der Bereich Studium und Lehre Aushänge, die für den Fakultätspreis für gute Lehre werben. Über einen QR-Code gelangen Interessierte auf die Webseite des Fakultätspreises.

Der Aushang wird den KLS-Mitgliedern zum Bewerben in den Instituten mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt.

Der Bereich wird außerdem vor Ende der Vorlesungszeit im Sommersemester 2024 und erneut zwei Wochen vor Ende der Nominierungsfrist über die üblichen Verteiler, insbesondere auch über den Verteiler der Fachschaftsvertretungen, an die Ausschreibung erinnern.

Studienangebot und Zulassungszahlen für das Akademische Jahr 2024/25

Die Institute haben am 21. März 2024 vom Bereich Studium und Lehre den Satzungsentwurf über das Studienangebot für das Akademische Jahr 2024/25 erhalten.

Mit der Satzung wird festgelegt, welche Studiengänge und -fächer im Akademischen Jahr 2024/25 angeboten werden und ob diese zulassungsbeschränkt oder -frei sind. Der Akademische Senat hat darüber in seiner Sitzung am 23. April 2024 beraten und den Entwurf bestätigt.

An der KSBF haben einige zuletzt gut ausgelastete Studienangebote ihre Zulassungsbeschränkung zurückerhalten. Das sind erfreuliche Nachrichten. Die Festsetzung der Zulassungszahl erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Ein paar Studienangebote haben ihre Zulassungsbeschränkung verloren.

Die nicht-lehramtsbezogenen Institute haben außerdem vergangene Woche die Zulassungszahlen für das akademische Jahr 2024/25 erhalten. Die anderen Institute erhalten die Informationen später, da derzeit noch intensive Gespräche bezüglich des Lehramtsausbaus laufen.

Strukturelle Veränderung im Bereich Studium und Lehre

Der Bereich ist zukünftig in zwei Teams gegliedert: Team Prüfungsangelegenheiten und Team Studiengangsentwicklung und Qualitätssicherung. Bereichsleitung bleibt Eva-Maria Voigt.

Voraussichtlich ab 1. Juli 2024 wird die neue Sachgebietsleitung Prüfungsangelegenheiten den Dienst antreten. Die Person wird Dienst- und Fachvorgesetzter der Prüfungsbüros und künftig federführend die Betriebsabläufe und Verfahren im Team Prüfungsangelegenheiten koordinieren. Sie wird Anlaufstelle auch für Prüfungsausschüsse und Prüfer:innen bei prüfungsrechtlichen und -organisatorischen Fragen sein.

Das Team Studiengangsentwicklung und Qualitätssicherung wird geleitet von Stefanie Nick. Es verantwortet die Verfahren dieser Themenbereiche und berät und begleitet die Institute wie bisher.

Sie erhalten Informationen per E-Mail, sobald diese Veränderungen umgesetzt werden.

HISinOne-Einführung im Bereich der Bewerbungsverfahren (APP)

In Bezug auf das HISinOne-Modul APP für Bewerbung und Zulassung hat es in diesem Jahr erste Konfigurationsworkshops gegeben. Ziel ist es, die Konfiguration von APP so anzupas-

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

sen, dass keine großen Änderungen an den aktuellen Prozessen im Bewerbungs- und Zulassungsverfahren notwendig werden. Anschließend stehen interne Schulungen für Multiplikator:innen an, die dann dezentrale Akteur:innen in die neue Software einweisen sollen. Derzeit ist geplant, dass die neue Software im Bewerbungsverfahren zum Sommersemester 2025 zumindest für einige Studiengänge eingesetzt wird.

20. und 21. Änderung der ZSP-HU

Der Akademische Senat hat am 23. April 2024 die 20. Änderung der ZSP-HU beschlossen. Die Institute haben Informationen und Unterlagen zur Änderung erhalten.

Kern der 20. ZSP-Änderung ist der Wegfall des sogenannten Rückstufungsverbots. Bisher wurden die zurückgelegten Fachsemester fortgezählt, eine Rückstufung bzw. ein Neubeginn war nicht möglich. Dieses Verbot wurde mit der Novellierung des Berliner Hochschulzulassungsgesetzes teilweise aufgehoben. Der Gesetzgeber verfolgt damit das Ziel, die Mobilität der Studierenden zu fördern. Die entsprechenden ZSP-Regelungen wurden an die neue Gesetzeslage angepasst.

Studierende können nach erfolgreicher Bewerbung nun in das Fachsemester eingeschrieben werden, welches ihrem ausgewiesenen Leistungsstand entspricht. Lediglich eine Rückstufung ins 1. Fachsemester bleibt weiterhin ausgeschlossen, wenn Bewerber:innen den gleichen Studiengang bereits studiert haben. Detaillierte Information haben die Institute per E-Mail erhalten.

Bei der Bearbeitung von Bewerbungen zum höheren Fachsemester bleibt es dabei, dass die Einstufungsbeauftragten die berücksichtigungsfähigen Leistungen überprüfen und auf Basis des Leistungsstands das entsprechende Fachsemester in ZUL-HU angeben.

Susanne Spintig erfragt, was mit den Studierenden passiert, die nach Studienverlaufsplan studiert haben, aber nach dem ersten Semester weniger als 30 LP erreicht haben. Stefanie Nick erklärt, dass die Einstufung der Studierenden in das notwendige Fachsemester den Studienfachberater:innen obliegt. Katharina Fischer fragt, ob die Studierenden trotz der Einstufung in ein höheres Fachsemester Module aus den vorherigen Semestern studieren dürfen. Stefanie Nick bestätigt, dass die Reihenfolge der bereits studierten und noch zu studierenden Module keine Rolle spielt.

In seiner Sitzung am 14. Mai 2024 hat der Akademische Senat die 21. Änderung der ZSP-HU beschlossen. Gegenstand dieser Änderung war die Überarbeitung der Zugangs- und Zulassungsregeln für grundständige Studiengänge, die aufgrund einer Novellierung des BerlHZG notwendig wurde. Die neuen ZZRen der BA-Studiengänge wurden dank des großen Einsatzes und Vertrauens der Institute in einem Eilverfahren beschlossen. Hierfür bedankt sich der Bereich Studium und Lehre sehr.

Die 22. Änderung der ZSP-HU, welche weitere Umsetzungen der BerlHG-Novelle enthält, ist für den Herbst 2024 geplant.

Ein-Fach-Master

Die PSE hat im Jour Fixe der Studiendekan:innen am 3. April 2024, bei einer hochschulöffentlichen Veranstaltung am 10. April 2024 sowie im Akademischen Senat am 23. April 2024 Planungen zur Entwicklung von 1-Fach-Masterstudiengängen an der HU für die Sekundarstufe und die Berufsschule vorgestellt.

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Ziel des neuen Modells ist es, neue Zielgruppen für die Lehrkräftebildung zu erschließen, um die hochschulvertraglichen Verpflichtungen in der Lehrkräftebildung besser erfüllen zu können.

An der KSBF ist ein solches Angebot nur für das Studienfach Wirtschaftspädagogik angedacht. An den anderen Fakultäten sollen für andere Studienfächer auch Angebote geschaffen werden. Insgesamt sind dadurch auch die Bildungswissenschaften betroffen.

Die Struktur und Ausgestaltung der neuen Studiengänge wird in den kommenden Monaten im Rahmen einer Arbeitsgruppe diskutiert. Der Bereich Studium und Lehre wird dort vertreten sein. Die Einrichtung der Studiengänge soll zum Wintersemester 2025/26 erfolgen.

Die angedachten 1-Fach-Masterstudiengänge richten sich an Bewerber:innen mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss aus einer einem Schulfach entsprechenden Fachwissenschaft. Es handelt sich um lehramtsbezogene Quereinstiegsmasterstudiengänge mit 120 LP, in deren Rahmen vor allem die fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Studieninhalte des gesamten Lehramtsstudiums absolviert werden.

Austausch zur Werbung für Masterstudiengänge am 25. April 2024

Am 25. April fand ein Austausch zu den Werbemöglichkeiten für Masterstudiengänge an der HU statt. Er wurde von der Allgemeinen Studienberatung und -information durchgeführt. Es war das zweite Treffen dieser Art. Der Bereich Studium und Lehre war dort vertreten.

Es wurde besprochen, dass das Studienangebot von Studieninteressierten überwiegend über die zentrale HU-Webseite gefunden wird, der damit eine besondere Bedeutung zukommt. Das Studienangebot im M.A. ist als eine zentrale Liste angelegt (landing page), von der aus die dezentralen Webseiten der Masterstudiengänge verlinkt sind. Auch wenn die landing page selbst nicht so ansprechend ist, haben die Institute über die dezentralen Webseiten die Möglichkeit, die Präsentation und Illustration des Studiengangs zu gestalten.

Die Allgemeine Studienberatung und -information empfiehlt auf den dezentralen Seiten die Nutzung von Testimonials (Darstellung von realen Studierenden, gern mit Bild und Ton) sowie die Angabe niedrigschwelliger Peer-to-Peer-Angebote, z. B. der Fachschaften. Auch Ansprechpersonen wie Studienfachberater:innen sollten gern mit Foto dargestellt sein.

Angesprochen wurde auch, dass die Darstellung der Zugangs- und Zulassungsregeln für Masterstudiengänge im Studienangebot eher abschreckend wirken kann und dass eine englische Übersetzung auch zu Bewerbungsinformationen fehlt. Da hier Rechtssicherheit aus Sicht der Studienabteilung höchste Priorität hat, sind leider bisher keine Änderungen möglich.

Für das grundständige Studienangebot hat die Allgemeine Studienberatung und -information vor einigen Jahren das Orientierungstool esra gestaltet und programmieren lassen. Es ist grob angedacht, etwas Ähnliches auch für Masterstudiengänge erstellen zu lassen. Dabei handelt es sich eher um ein mittelfristiges Projekt, die konkretere Planung wird voraussichtlich erst im kommenden Jahr beginnen. Die Allgemeine Studienberatung und -information wird nach Juni 2024 erneut zu einer Austauschrunde einladen.

Holger Bohm bringt ein, dass das Institut in der Vergangenheit Flyer für die Studiengangsbewerbung designt hat, deren Verbleib allerdings unklar ist. Denise Wilde ergänzt, dass Ihr Institut gemeinsam mit Petra Andrassy (Allgemeine Studienberatung und -information)

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

einen Flyer für den B.A.-Studiengang entwickelt hat. Susanne Spintig ergänzt, dass sie sich für Druckangelegenheiten bisher direkt an Andrea Boeckemeyer (Allgemeinen Studienberatung und -information) gewandt hat.

Verfahren zur Beantragung digitaler Lehre

Digitale und hybride Lehre kann das Lehrangebot sowohl inhaltlich und didaktisch ergänzen, als auch Teilhabemöglichkeiten für Studierende erweitern. Grundsätzlich gilt aber, dass kein allgemeiner Anspruch auf eine rein digitale oder hybride Durchführung von Lehrveranstaltungen besteht.

Wenn Lehrveranstaltungen ganz oder in Teilen digital durchgeführt werden sollen, so muss die Lehrperson einen begründeten Antrag auf digitale/hybride Lehre beim Studiendekanat einreichen (studiendekanat.ksbf@hu-berlin.de). Zulässige Gründe für die digitale Durchführung von Lehrveranstaltungen sowie Begründungen, die eine digitale Durchführung nicht rechtfertigen, können detailliert den HU-Leitlinien der digitalen Lehre entnommen werden. Einen Hinweis zum Zeitpunkt der Antragsstellung erhalten die Institute im Rahmen der Informationsmail des Studiendekanats zu den Fristen und Terminen zur Lehrplanung des jeweiligen Semesters.

Der Antrag kann formlos erfolgen. Aus der Antragsstellung müssen Semester, Name der Lehrperson und der Lehrveranstaltung, Format der Lehrveranstaltung sowie die Begründung, warum die Lehrveranstaltung digital durchgeführt werden soll, hervorgehen.

Bei einer Bewilligung des Antrags ist darauf zu achten, dass die digitale Durchführung der Lehrveranstaltung auch ein asynchrones Angebot umfasst. Auf verschiedene Nachfragen hin erläutert Katharina Haß, dass alle hybriden und digitalen Lehrangebote im Vorhinein beantragt werden müssen und die Veranstaltungsinhalte im Nachgang der Lehrveranstaltung den Studierenden zur Verfügung gestellt werden müssen.

Eva-Maria Voigt fügt hinzu, dass die Informationen zum Antragsverfahren mit der Lehrplanungsmail vom Studiendekanat an die Institute übermittelt wurden.

Der Leitfaden des Vizepräsidenten für Lehre und Studium *Kriterien und Standards für Digitale Lehre in Präsenzsemestern* wird als Anlage ergänzt.

AG Qualitätsmanagement und Akkreditierung

Im Jour Fixe der Studiendekan:innen am 3. April 2024 hat der Vizepräsident für Lehre und Studium die Einrichtung einer AG Qualitätsmanagement und Akkreditierung angekündigt. Sie soll gesamtuniversitär angelegt sein und den Auftrag haben, ein Konzept der Grundzüge des zukünftigen Qualitätsmanagements in Lehre und Studium zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Die AG soll sich insbesondere mit Themen wie der Verbindlichkeit von Evaluationen, der verstärkten Beteiligung von Studierenden sowie der zukünftigen Rolle der Akkreditierung beschäftigen. Es wird auch um die Frage gehen, ob die HU künftig einen anderen Weg als den bislang praktizierten Weg der Programmakkreditierung einschlagen soll.

Die Koordination der AG übernimmt die Stabsstelle Qualitätsmanagement. Bis Ende März konnten Rückmeldungen zur Teilnahme in der AG erfolgen. Die KSBF wird sich an der AG beteiligen und entsendet Katharina Haß als Referentin mit dem Schwerpunkt Akkreditierungsverfahren und Qualitätssicherung.

Henrik Lebuhn beobachtet, dass die Studierenden zu wenig in die Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation integriert werden. Vor allem die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen würden sich für die Evaluationsergebnisse interessieren, um sie für eigene Bewerbungszwecke zu nutzen. Susanne Spintig bestätigt, dass die Ergebnisse ausschließlich bei den Lehrenden landen und der aktuelle Prozess für die Studierenden eher enttäuschend ist. Katharina Haß bringt die Beobachtungen gern in die AG ein.

IV. Institutsberichte

Henrik Lebuhn berichtet, dass die neue B.A.-Studien- und Prüfungsordnung des Instituts für Sozialwissenschaften durch die LSK bestätigt wurde und zum kommenden Wintersemester bereits in Kraft treten wird. Der Prozess lief insgesamt sehr gut. In diesem Zusammenhang erkundigt sich Norma Osterberg-Kaufmann, ob Lehrveranstaltungsnachweise in Zukunft über AGNES generiert werden können. Eva-Maria Voigt bestätigt, dass das theoretisch möglich ist, die Option kann gern in einem separaten Treffen und unter Einbeziehung der Prüfungsbüromitarbeiterin besprochen werden.

Frau Schmitt berichtet von der Inbetriebnahme der neuen Sporthalle in Adlershof. Das Institut ist sehr zufrieden mit den Räumlichkeiten und den Geräten. Aktuell läuft ein Testsemester, um herauszufinden, wie die Studierenden mit den Wegezeiten zurechtkommen. Ab dem Sommersemester 2025 soll auch die Leichtathletikanlage im Außenbereich fertiggestellt sein.

Auf Nachfrage von Denise Wilde zu Planungen zukünftiger Absolvent:innenfeiern erklärt Eva-Maria Voigt, dass aktuell keine Räumlichkeiten für eine solche Veranstaltung zur Verfügung stehen und es daher vorerst auch keine Feierlichkeit geben wird. Herr Brohm macht auf die Wichtigkeit der Feier v.a. für Studierende, die nicht aus Akademiker:innenhaushalten kommen, aufmerksam, da der Studienabschluss für diese Gruppe nicht selbstverständlich sei und sie auch den feierlichen Semesterabschluss gut angenommen hätten. Eva-Maria Voigt verspricht, den Gedanken noch einmal mitzunehmen und über mögliche Formate für die Zukunft nachzudenken.

V. Erfahrungsaustausch zum Bewerbungs- und Zulassungsverfahren

Im Nachgang der letzten Sitzung hatten die KLS-Mitglieder Gelegenheit, für die heutige thematisch offene Sitzung Themenwünsche einzubringen. Es wurde der Wunsch übermittelt, sich über Fragen und Herausforderungen der Institute im Rahmen der Bewerbungs- und Zulassungsverfahren auszutauschen.

Diese Themen wurden in den vergangenen Jahren immer wieder im Rahmen der KLS diskutiert. Die Befassung hat leider enge Grenzen, da die Verantwortung für die Gestaltung und Abwicklung dieser Verfahren in der Studienabteilung liegt. Studiendekanat, Bereich Studium und Lehre und die KLS haben leider nur begrenzten Einblick und noch weniger Möglichkeiten der Einflussnahme auf diese Prozesse.

Nichtsdestotrotz möchten Studiendekanat und Bereich Studium und Lehre gern erneut einen Rahmen für den Erfahrungsaustausch bieten. Der Austausch kann gern auch außerhalb der KLS weitergeführt werden.

Falls ganz konkrete Fragen aufkommen, können sie vom Bereich Studium und Lehre an die Studienabteilung übermittelt werden.

Eröffnung der Diskussion:

- Welche Erfahrungen möchten die KLS-Mitglieder teilen?
- Welche Erfahrungen der anderen Mitglieder interessieren die KLS-Mitglieder?
- Welche Herausforderungen gibt es?
- Welche konkreten Fragen gibt es?

Denise Wilde berichtet über Herausforderungen, mit denen sie sich bei der Bearbeitung von Bewerbungen konfrontiert sah. Die Unterlagen kamen teilweise mit so großer Verzögerung an, dass die Bewerbungsfrist inzwischen verstrichen war. Es ist leider oft nicht klar, an wen sich die Studienfachberater:innen in der Studienabteilung wenden können, da es zu viele Ansprechpartner:innen gibt. Holger Brohm und Susanne Spintig legen dar, dass der Bewerbungsvorgang nicht intuitiv für die Studierenden ist. Hier muss bereits ein großer Beratungsaufwand während des Bewerbungsprozesses geleistet werden. Oft sind auch die Studienfachberater:innen überfragt, was die Studierenden an welcher Stelle auf der Webseite anklicken müssen. Hier wird sich ein Leitfaden oder eine Schulung gewünscht.

Es gibt Fragen rund um den Status von und die Abläufe bei Uni-Assist. Stefanie Nick erklärt, dass die HU die Services von Uni-Assist nur für die Vorprüfungen von Bewerbung von Personen mit ausländischen Abschlüssen nutzt. Es handelt sich um einen Verein, dessen Mitarbeitende die Unterlagen der Bewerber:innen vorprüfen und vollständige Bewerbungen dann an die HU weiterleiten. Bewerber:innen, die Beratungsbedarf haben, sollten direkt an die Erstberatung für internationale Studierende verwiesen werden, da diese ein sehr gutes Beratungsangebot vorhält (<https://www.international.hu-berlin.de/de/an-die-hu/programme/an-der-humboldt-universitaet-studieren>).

Eva-Maria Voigt erklärt, dass die Möglichkeiten des Bereichs Studium und Lehre, auf die Organisation und Arbeitsweise der Studienabteilung Einfluss zu nehmen, sehr gering sind. Der Bereich wird die Anregungen und Wünsche aber gern an die Studienabteilung übermitteln.

VI. Beratungsangebote und Anlaufstellen in Konfliktsituationen

In der 36. KLS-Sitzung gab es eine rege Diskussion zum Thema „Umgang mit schwierigen Situationen mit Studierenden“. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Studienfachberater:innen mit Studierenden mit auffälligen psychischen Beeinträchtigungen in Kontakt stehen und sich Unterstützung wünschen.

Im Sinne einer inklusiven Gesellschaft ist die HU bestrebt, allen Studierenden die Unterstützungsangebote zu bieten, die für einen erfolgreichen Studienabschluss notwendig sind. Daher bietet die HU ein breites Angebot an Beratungs- und Unterstützungsformaten für Studierende an. Im Jahr 2019 ist dieses Thema schon einmal in der KLS behandelt worden. Die damals erstellte Übersicht zu Beratungsangeboten für Studierende wurde nun aktualisiert und ergänzt. Diese Übersicht erhalten die KLS-Mitglieder als Anlage zu diesem Protokoll. Die Übersicht soll helfen, Studierende an die richtigen Stellen zu verweisen.

KLS-Mitglieder, die in beratenden Funktionen tätig sind, haben sich Hilfestellungen für überfordernde Situationen mit Studierenden gewünscht. Daher hat der Bereich Studium und Lehre eine weitere Übersicht erarbeitet, in der Unterstützungsangebote und Handlungsempfehlungen für Mitarbeitende enthalten sind. Diese Übersicht ist für den internen Gebrauch bestimmt.

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Eva-Maria Voigt führt weiter aus, dass ihr und dem Bereich bewusst ist, dass es immer Fälle geben wird, die eine intensivere Betrachtung und eine individuelle Klärung benötigen. Die Aufgabe, die KLS-Mitglieder und die Institute bei der Betreuung und Beratung dieser Studierenden zu unterstützen, nehmen das Dekanat sowie der Bereich Studium und Lehre sehr ernst. Es wird um Verständnis gebeten, dass gerade herausfordernde Fälle oftmals viel Zeit benötigen, um eine adäquate Lösung für alle Beteiligten zu finden. Bei auftretenden Fällen können sich die Mitglieder der KLS weiterhin vertrauensvoll an den Bereich Studium und Lehre wenden.

Die beiden Dokumente werden per Beamer gezeigt und die Anwesenden werden gebeten ihr Feedback einzubringen. Im Nachgang zur Sitzung wird der Bereich Studium und Lehre die Übersichten fertigstellen und den Instituten in Form einer kleinen Broschüre zur Verfügung stellen.

Auf Nachfrage von Katharina Fischer erläutert Stefanie Nick, dass die Fachschaftsmitglieder auch als Mitarbeitende der HU verstanden werden und daher auch die Dienstvereinbarung für ein respektvolles Miteinander für sie gilt. Bei Problemen mit schwierigen Studierenden sollten sich die Fachschaftsvertreter:innen an ihre Institutsleitungen wenden. Henrik Leubohn macht darauf aufmerksam, dass der Institutsrat das richtige Gremium für die Rückmeldung und Unterstützung innerhalb des Instituts bei Problemen sei. Eva-Maria Voigt ergänzt, dass sich auch die Fachschaften an die Konfliktberatung oder das Dekanat wenden können, wenn sich im Institut keine Lösung finden lässt. Stefanie Nick schlägt vor, den Titel des Dokuments für die Mitarbeiter:innen zu ändern, damit sich die Fachschaftsvertreter:innen auch angesprochen fühlen. Das Dokument soll nun *Angebote für Mitarbeiter:innen und Organisationseinheiten der HU in Konfliktsituationen* heißen.

Auf Nachfrage von Sarah Holz ergänzt Susanne Spintig, dass aktuell ein:e Anti-Diskriminierungsbeauftragte:r an der HU eingestellt wird. Die Information wird in der Übersicht ergänzt.

Eva-Maria Voigt bedankt sich für die Rückmeldungen.

VII. Verschiedenes

Die KLS-Termine für das WS 24/25 werden zeitnah festgelegt und über den Verteiler bekannt gegeben.